

Arno Theil, Produktionsleiter im Jugendobjekt Trockenmilchwerk des VEB Uckermärkischer Milchhof Prenzlau

Energie einsparen

Urteure Parteiorganisation war nicht mehr damit einverstanden, daß der Energieverbrauch zu hoch blieb. Sie verlangte entschiedene Maßnahmen, um Energiereserven aufzudecken, die Wärme- und Elektroenergie rationeller anzuwenden. Ich erhielt den Parteiauftrag, in meinem Bereich entsprechende Maßnahmen auszuarbeiten und zu verwirklichen.

Gemeinsam mit Fachleuten wurden die Möglichkeiten untersucht und Vorschläge ausgearbeitet. Es fanden Diskussionen im Arbeitskollektiv statt. Wir nahmen technische Veränderungen vor. Eine Initiativschicht war besonders dem effektiveren Energieeinsatz gewidmet. Sie lieferte wertvolle Erfahrungen, die mit Erfolg angewandt werden. So erreichten wir gute Ergebnisse. Allein in der Trockenanlage wurde eine um 20 Prozent höhere Energieausnutzung erzielt.

Ich habe mit der Durchführung dieses Parteiauftrages wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ich erhielt den Auftrag bei meiner Aufnahme als Kandidat der Partei, es war mein erster Parteiauftrag. So erlebte ich unmittelbar, wie die Partei als Motor den Anstoß zur Lösung solcher wichtigen Probleme der Intensivierung gibt.

Über Intensivierung wurde schon länger gesprochen, dabei war auch alles recht klar. Aber

als es nun konkret werden sollte, da begannen die Probleme. Immer wieder gehörte ein fester politischer Standpunkt dazu, daß wir selbst die Verantwortung dafür tragen und daß wir sie besser wahrnehmen müssen, um Energie für unsere Volkswirtschaft einzusparen.

Mit jedem Kollegen an den Anlagen mußte ausführlich gesprochen werden. Jeder Verdampferfahrer und jeder Turmfahrer hat Anteil daran, daß die Maßnahmen zur rationellen Energieanwendung voll wirksam werden. Von ihnen wird mehr Aufmerksamkeit, mehr Disziplin verlangt. Dazu mußten sie gut informiert und von der Notwendigkeit überzeugt werden. Als der Nutzen dann sichtbar wurde, gelang es, auch die letzten Bedenken zu überwinden.

Dem Sinne nach ist der Parteiauftrag erfüllt: Wir haben den Kampf zur Energieeinsparung aufgenommen, er ist zur Sache des ganzen Kollektivs geworden. Aber dieser Kampf geht natürlich weiter, so auch der Parteiauftrag. Ich habe vor der Parteigruppe und in der Parteileitung mehrere Male abrechnen müssen. Auch das wird so bleiben. Wir bereiten jetzt vor, im Wettbewerb 1977 jeden Tag öffentlich den Energieverbrauch jeder Schicht schwerpunktmäßig bekanntzumachen und auszuwerten.

Mit diesem Parteiauftrag habe ich unmittelbar erlebt, welche Forderungen unser Statut an jeden Genossen stellt. Ich habe gelernt, wie ein Parteilglied arbeiten muß, ich habe für meine Tätigkeit als Leiter eines Kollektivs wertvolle Anregungen erhalten. Das Kollektiv ist stolz auf den Erfolg. Es wurde zu neuen Leistungen für unsere Gesellschaft, für die Verbesserung unseres eigenen Lebens beflügelt.

Leserbriefe

(Fortsetzung von Seite 71)

Gleichzeitig entwickelten wir in allen Produktionskollektiven gemeinsam mit Technologen und Ingenieuren die sozialistische Gemeinschaftsarbeit bzw. Neuerer- und Rationalisatorentätigkeit. So realisierten wir zielgerichtet Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik.

Im nächsten Jahr wird im RAW Leipzig die Taktstraße „Drehgestelle“ voll laufen. Schon heute weiß jeder Werktätige wo sein Platz ist und welche Aufgaben von ihm zu erfüllen sind.

In unsere gesamte Aufgabenstel-

lung sind Jugendobjekte, Jugendkollektive und die Betriebsschule mit einbezogen. Das drückt sich aus in mehr als 40 Exponaten der Betriebs-MMM 1976, in über 70 Jugendobjekten und anderem mehr. Wir haben die Erfahrung gesammelt, daß in Gemeinschaftsarbeit von erfahrenen Facharbeitern und Jugendlichen ausgezeichnete Ergebnisse erzielt werden können.

Eine wesentliche Erfahrung hat sich bei uns bestätigt: Wenn man bei den Werktätigen die Berufsehre weckt, bei ihnen den Stolz auf das* Geschaffene anspricht, dann sind sie

zur Realisierung aller Aufgaben bereit. Natürlich ist dabei entscheidend, daß jeder Leiter, daß jeder Genosse eine politisch-ideologische Arbeit leistet, die die ökonomische Propaganda zum Inhalt hat und stets die konkrete Aufgabenstellung des Betriebes berücksichtigt.

Jedes positive Beispiel, das wir für verallgemeinerungswürdig fanden, haben wir in den einzelnen Kollektiven ausgewertet. Dieser Erfahrungsaustausch, dieses Lernen von den Besten, versetzt uns ständig in die Lage, die uns gestellten Aufgaben im Rahmen des sozialisti-